

[Miszelle]

Aus alter und neuer Zeit

**Was ein lauenburgischer Amtmann mitunter zu tun hatte.** Der Zufall trägt uns ein Schreiben des Herzogs Julius Franz von Lauenburg ins Haus, das ein helles Licht auf die patriarchalischen Zustände des **17.** Jahrhunderts wirft. Der Herzog schreibt im Oktober **1683** "Dem Ehrbahren Unßerm Bestellten Amtmann Unßers Ampts Ratzeburgs Lieben Getreuen August Jonas":

"Von Gottes gnaden Julius Franh Hertzog zu Sachßen Engern und Westphalen, Der Königl. Kahserl. Majest. über dero Gesambte Cavallerie Bestalter General, und des heyl. Rom. Reichs General Lieutenant.

Ehrbahrer Lieber Getreuer, Müt EINSAMMLUNG DER SCHLEHEN wird dir nochmahlen Gdgst Bedeuttet, daß du, so viel derer zu bekommen, wann sie erstlich recht Bereiff, wohl zeitig zusammen Samlen, selbige in einen Saubern, Mörßer samt den Kernen zerstoßen, hernachmahls durch Saubere Hände in forma einer Kugel zusammen balgen, an einen Saubern orth, wo kein staub noch unrath darzu komen kan, legen und mit etwas zudecken und so lang, bies Sie von Sich selbst trucken werden, liegen lassen sollest. Wir wollen so dan ferner Befehlen, was damit weiter zu tun. Hamburg den **18 octobris 1683.**"

1929/2 - 73